

Aus dem Rathaus wird berichtet (15.4.2010)

Oberweser wird zu einem bedeutenden Sonnenstromproduzenten: Noch im April 2010 wird in der Gemarkung Arenborn mit dem Bau eines Solarparks begonnen, der eine Leistung von rund 3,6 Megawatt aufweisen wird. Jährlich sollen 3,3 Millionen Kilowattstunden Strom aus Sonnenenergie erzeugt werden – genug um etwa 1.000 Haushalte zu versorgen. Würde diese Strommenge in vorhandenen Kraftwerken erzeugt, so würden dabei rund 2.000 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) im Jahr emittiert. Die Stromerzeugung in Arenborn erfolgt CO₂-frei. Mit dem Solarprojekt wird somit ein erheblicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Seit zehn Jahren gibt es in der Gemeinde Oberweser Bestrebungen, Flächen zur Nutzung erneuerbarer Energien auszuweisen. Nachdem sich die Umsetzung eines Projekts zur Windenergienutzung als problematisch erwiesen hat, griff die Gemeinde einen Vorschlag von Professor Dr. Heinrich Klose aus Kassel auf und beschloss einen Bebauungsplan, der die Errichtung einer großen Photovoltaikanlage möglich macht. Im Oktober 2009 wurde die Baugenehmigung erteilt.

Der Investitionsbetrag von rund 9,2 Millionen Euro wird von der KWA Contracting AG aus Bietigheim-Bissingen aufgebracht. Vorbereitet hat das Projekt die GENEFF – Gesellschaft für Energie-Effizienz mbH aus Hamburg, die auch die Betriebsführung übernehmen soll. Als Generalunternehmer tritt die Firma S.E.T. - Solar Energy Trading GmbH aus Münster auf.

Auf der etwa 10 Hektar großen Fläche, die bisher noch landwirtschaftlich genutzt wird, werden rund 20.000 Solarmodule aus monokristallinem Silizium verbaut. Diese erzeugen Gleichstrom, der in einem Wechselrichter in Wechselstrom umgewandelt und über eine 850 Meter lange Leitung ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Der Strom wird auf der Basis des erneuerbaren Energien Gesetzes vergütet.

Die Inbetriebnahme des Solarkraftwerk Arenborn ist für August 2010 vorgesehen.

In seiner Ansprache zum Baubeginn dankte Bürgermeister Rüdiger Henne vor zahlreichen Gästen den politischen Gremien Oberwesers für die Weichenstellungen und den Grundeigentümern für die Bereitschaft, ihre Flächen zur Verfügung zu stellen. Sein Dank ging auch an die beteiligten Behörden und Institutionen sowie an die Investoren, Bauherren und Betreiber. Den Einsatz von Prof. Dr. Klose als Planer würdigte er in besonderer Weise, denn ihm sei es zu verdanken, dass für alle eine Gewinnsituation entstanden sei – gerade für die Umwelt und damit für künftige Generationen.

Oberweser, im April 2010

-Der Gemeindevorstand-
Rüdiger Henne
Bürgermeister



Symbolischer Spatenstich zum Baubeginn des Solarparks Arenborn (v.l.n.r.): Hans-Heinrich Wegner mit Eckhard Wegner (verdeckt) für die Grundbesitzer, Bürgermeister Rüdiger Henne, Harald Engelhardt von der E.ON, Ortsvorsteher Walter Decker, Vize-Bürgermeister Jürgen Noll, Planer Prof. Dr. Heinrich Klose, Herr Bidell vom Investor KWA, Herr Bohn vom Generalunternehmer S.E.T., Herr Grimpe von der Betreibergesellschaft